

Ich bete an die Macht der Liebe

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Dimitri

1. Ich be - te an die Macht der Lie - su
2. Wie bist du mir so sehr ge - v - langt dein
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich für
4. Für dich sei e - wig Herz und ,r, du, mein

of - fen - bart; Jem frei - en Trie - be, mit dem ich
Herz nach mir und stark ge - zo - gen neigt sich mein
dich nur köpf, nicht in den Ga - ben, mein Ruh - platz
ein - zig nich dich hin - ge - ge - ben zum Heil durch

ie - bet ward; ich will, an - statt an mich - zu den - ken,
auch zu dir; Du trau - te Lie - be, gu - tes We - sen,
dir al - lein. Hier ist die Ruh, hier ist Ver - gnü - gen,
Er - lö - sungs - blut. O Heil des schwe - ren, tie - fen Fal - les,

ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.
du hast mich, ich hab dich er - le - sen.
drum folg ich dei - nen sel - gen Zü - gen.
nimm e - wig Herz und Sinn und al - les!

© 1999 JANZ Musikverlag adm. by Gerth Medien Musikverlag, Asslar

J223015 1/1